



Gleich zwei Weihnachtskonzerte hat der Quartettverein Bad Oeynhausen am Sonntag unter der Leitung von Reinhard Neumann im ausverkauften Theater im Park präsentiert. Jeweils etwa 500 Zuhörer spendeten den Sängern und ihren musikalischen Gästen während des mehr als zweistündigen Programms viel Applaus. Fotos: Malte Samtenschnieder

# Von der Sehnsucht nach Frieden

Quartettverein Bad Oeynhausen gestaltet zwei Weihnachtskonzerte im jeweils ausverkauften Theater im Park

Von Malte Samtenschnieder

Bad Oeynhausen (WB). »Lassen Sie sich von unseren wunderbaren Melodien forttragen in eine friedliche und fröhliche Weihnachtszeit.« Diesen Appell hat Günter Wittig, erster Vorsitzender des Quartettvereins Bad Oeynhausen, gestern den zwei Weihnachtskonzerten seines Männerchores im jeweils ausverkauften Theater im Park vorangestellt.

»Von der Sehnsucht der Menschen nach Frieden in der Welt sind wir in diesem Jahr weit entfernt«, sagte Günter Wittig zu Beginn der mehr als zweistündigen Konzerte. Krieg und Gewalt stürzten Menschen weltweit ins Elend, so dass sie keinen anderen Ausweg

sähen, als aus ihrer Heimat zu flüchten, um anderswo ein besseres Leben zu beginnen. Den Friedensgedanken greife der Quartettverein in seinem weihnachtlichen Programm konsequent auf. »Wir haben aber auch fröhliche Aspekte eingebaut«, betonte Günter Wittig.

Davon konnte sich das Publikum im Verlauf des abwechslungsreichen Programms immer wieder überzeugen. Unter der Leitung von Reinhard Neumann zeigte sich der Quartettverein gewohnt vielseitig. So hatte der Chorleiter das Repertoire der Sänger durch Farbtupfer aus aller Welt aufgepeppt, wobei er aber durchweg auf deutsche Texte setzte. So wurden etwa die englischsprachigen Evergreens »Winter wonderland« und »Rudolph the red-nosed reindeer« zu »Weißer Winterwald« und »Rudolf das kleine Rentier«. Zudem bekam das spanischsprachige »Feliz navidad« einen deutschen Refrain verpasst. Die Zuhörer honorierten die große Wandlungsfähigkeit der Sänger – für ein solides musikalisches Fundament sorgte durchgehend Pianist Christof Neumann am Flügel – mit reichlich Zwischenapplaus.

Unter anderem mit musikalischen Weihnachtsgrüßen aus ihren Heimatländern garnierten die Solisten Verena Barth-Jurca und Jeffery Krüger das Konzert. Mit tief empfundener Fröhlichkeit trug die rumänische Sopranistin das Lied »Colondia nu-l mai multa« vor. Der amerikanische Tenor

hatte die Klassiker »White Christmas« und »Have yourself a merry little Christmas« ausgewählt. Beide Stücke gestaltete er als kecke musikalische Flirts mit dem Publikum. Sowohl Verena Barth-Jurca als auch Jeffery Krüger gelang es mit ihren gefühlvollen Darbietungen, die Herzen der Zuhörer im Sturm zu erobern. Beide ließen sich bei ihren Auftritten virtuos von Christof Neumann am Klavier begleiten.

Im Wechsel mit Chor und Solisten setzte ein Ensemble der Musikhochschule Detmold Akzente. Andrés Ramirez-Gaston und I-Hsuan Lee (Violine), Verena Böckenhoff (Viola) sowie Yuki Suzuki (Cello) musizierten beispielsweise die Menuette I und II aus Händels Feuerwerksmusik sowie den berühmten Kanon aus Pachelbels Kanon und Gigue in D-Dur. Doch auch im Zusammenspiel mit den Sängern kamen die Instrumentalisten – unterstützt von Ruben Staub (Klarinette) – im Konzertverlauf zum Einsatz.

Für das »O du fröhliche« am Konzertende hatte sich der Quartettverein diesmal etwas Besonderes überlegt: Das Lied war eingebettet in ein Vorspiel sowie klangvolle Oberstimmen der Solisten.



Sowohl im Wechsel mit dem Quartettverein als auch bei verschiedenen Soli haben Verena Barth-Jurca und Jeffery Krüger die Zuhörer überzeugt.



Mit Klassikwerken von Georg Friedrich Händel und Johann Pachelbel hat ein Streichensemble der Musikhochschule in Detmold Akzente gesetzt.



Pianist Christof Neumann



Vorsitzender Günter Wittig

Mehr **FOTOS** im Internet [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)